

## ANMELDUNG

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Da die Teilnehmer:innen-Zahl begrenzt ist, bitten wir höflich darum, sich einzeln oder mit Begleitperson bis zum 15. November 2023 anzumelden unter:

E-Mail: [CCCG@medizin.uni-leipzig.de](mailto:CCCG@medizin.uni-leipzig.de)

## ORGANISATION

Universitätsklinikum Leipzig  
Zentrales Veranstaltungsmanagement  
Liebigstraße 12, Haus 1  
04103 Leipzig  
[veranstaltungsmanagement@uniklinik-leipzig.de](mailto:veranstaltungsmanagement@uniklinik-leipzig.de)

## VERANSTALTUNGSORT

Universitätsklinikum Leipzig  
Haus 1 (Augenheilkunde; HNO; MKG;  
Universitätszahnmedizin)  
Seminarraum 7/8/9  
Veranstaltungsmanagement, 2. OG  
Liebigstraße 12, 04103 Leipzig

## SO ERREICHEN SIE UNS (HAUS 1)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:



 (Haltestellen ÖPNV):

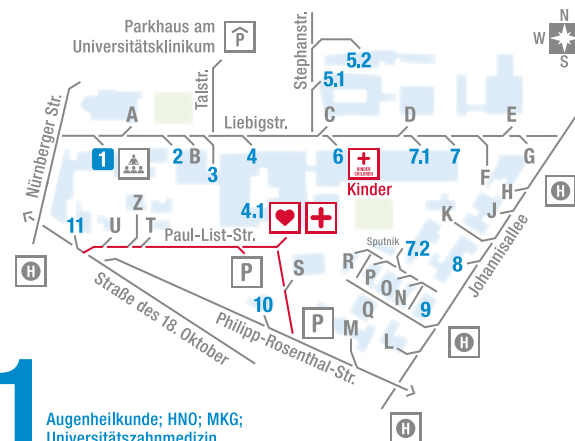
- Bayerischer Bahnhof: Straßenbahn 2, 9, 16; Bus 60; S-Bahn S1-S5X
- Johannisallee: Straßenbahn 2, 16; Bus 60
- Ostplatz: Straßenbahn 12, 15; Bus 60

mit dem PKW:

- über Ostplatz / Johannisallee
- über Nürnberger Straße oder Stephanstraße
- über Bayrischer Platz / Nürnberger Straße

Parkmöglichkeiten:

-  Parkhaus am Universitätsklinikum, Brüderstraße 59
-  Parkplatz neben Haus 7, Liebigstraße



**1**  
Augenheilkunde; HNO; MKG;  
Universitätszahnmedizin



**UNIVERSITÄRES KREBSZENTRUM  
LEIPZIG (UCCL)**

**Workshop mit Vorträgen und  
Tanztraining für Menschen mit Krebs**

Was ist Krebs? Warum gerade ich?  
Was kann ich selbst tun?  
Wie hilft mir Tanzen dabei?

24.–25. November 2023

Stand: 05.10.2023

## Tanzen und Informationen zu Krebs – Wie passt das zusammen?

Tanz spricht den ganzen Körper an – im Tanz spricht der ganze Mensch. Tanz verbindet Körper, Seele und Geist. Tanz verbindet Menschen und Tanz kann Betroffenen und Angehörigen helfen, besser mit der Erkrankung umzugehen.

Informationen über die Erkrankung sind wichtig, um zu verstehen und Entscheidungen zu treffen. Sie helfen dabei, Therapien aktiv mitzugestalten und Nebenwirkungen zu vermindern.

Prof. Dr. Jutta Hübner und Tobias Wozniak haben im Jahr 2015 ein Tanzprojekt für krebserkrankte Patient:innen und deren Angehörige initiiert, um ihre Leidenschaft für den Tanz verbunden mit fundierten Informationen zu Krebs weiterzugeben. Inzwischen tourt das Projekt erfolgreich durch ganz Deutschland.

### Worum geht es in den Vorträgen?

Was ist Krebs? Warum gerade ich? Was kann ich gegen Nebenwirkungen tun? Was ist die richtige Ernährung? Wie kann Naturheilkunde helfen? Wie kann körperliche Aktivität unterstützen?

### Für wen ist das Workshop-Wochenende geeignet?

Der Workshop ist für krebserkrankte Patient:innen mit Spaß an Bewegung geeignet, auch wenn die körperliche Belastbarkeit vermindert ist. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Sie können gern eine Begleitperson mitbringen. Einzelpersonen sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

## PROGRAMM

### Tag 1 – Freitag, 24. November 2023

- 17:30 Uhr Begrüßung und Einführung  
Vortrag – Krebs:  
Was passiert mit mir?
- 18:00 Uhr Tanzen – Die ersten Schritte
- 18:45 Uhr *Pause*
- 19:15 Uhr Vortrag –  
Verstehen ist der erste Schritt!
- 20:00 Uhr Tanzen –  
Den Tag entspannt ausklingen lassen
- 20:30 Uhr Abschluss

### Tag 2 – Samstag, 25. November 2023

- 10:00 Uhr Tanzen –  
Wiederholung und neue Schritte
- 10:45 Uhr Vortrag – Was kann ich selbst tun?
- 11:30 Uhr *Pause*
- 11:45 Uhr Tanzen – Langsam kommen die  
Schritte in den Füßen an
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Tanzen – Spaß bei der Bewegung
- 14:15 Uhr Vortrag – Nebenwirkungen: Was hilft?
- 15:00 Uhr *Pause*
- 15:15 Uhr Abschlusstanze
- 16:00 Uhr Abschluss

## REFERENT:INNEN

**Prof. Dr. Jutta Hübner**  
Professorin für Integrative Onkologie,  
Universitätsklinikum Jena

**Katharina Mayr-Weschlau**  
Tanz- und Kommunikationstrainerin  
Berlin

In Kooperation mit



Die gemeinnützige Stiftung Perspektiven will Menschen mit Krebs und ihre Angehörigen auf der Suche nach Möglichkeiten, selber aktiv zu werden, unterstützen. Sie bietet Informationen zu sinnvollen, begleitenden Therapiemöglichkeiten aus Ernährung, körperlicher Aktivität und ergänzenden Therapieverfahren der Naturheilkunde, unterstützt Forschung zu diesen Methoden und ermöglicht Patient:innen den Zugang zu Kultur in Ihrer vielfältigen Form.